

Sektorzusammensetzung in Österreich nach der ESVG 2010 - Umstellung

8. Berliner VGR Kolloquium
18. und 19. Juni 2015

Oesterreichische Nationalbank - Hauptabteilung Statistik
Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken
Michael Andreasch

Disclaimer:

Die Präsentation spiegelt die Meinung des Autors und nicht notwendigerweise jene der Oesterreichischen Nationalbank wider.

Agenda

- Geänderte Zusammensetzung der einzelnen volkswirtschaftlichen Sektoren durch die Änderungen des **ESVG** (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010)
- Ergebnisse für Österreich
- Herausforderung für die Analyse im Sinne von: „Mehr Fragen als Antworten?“

ESVG 2010 - Wesentliche Änderung in der Sektorzusammensetzung

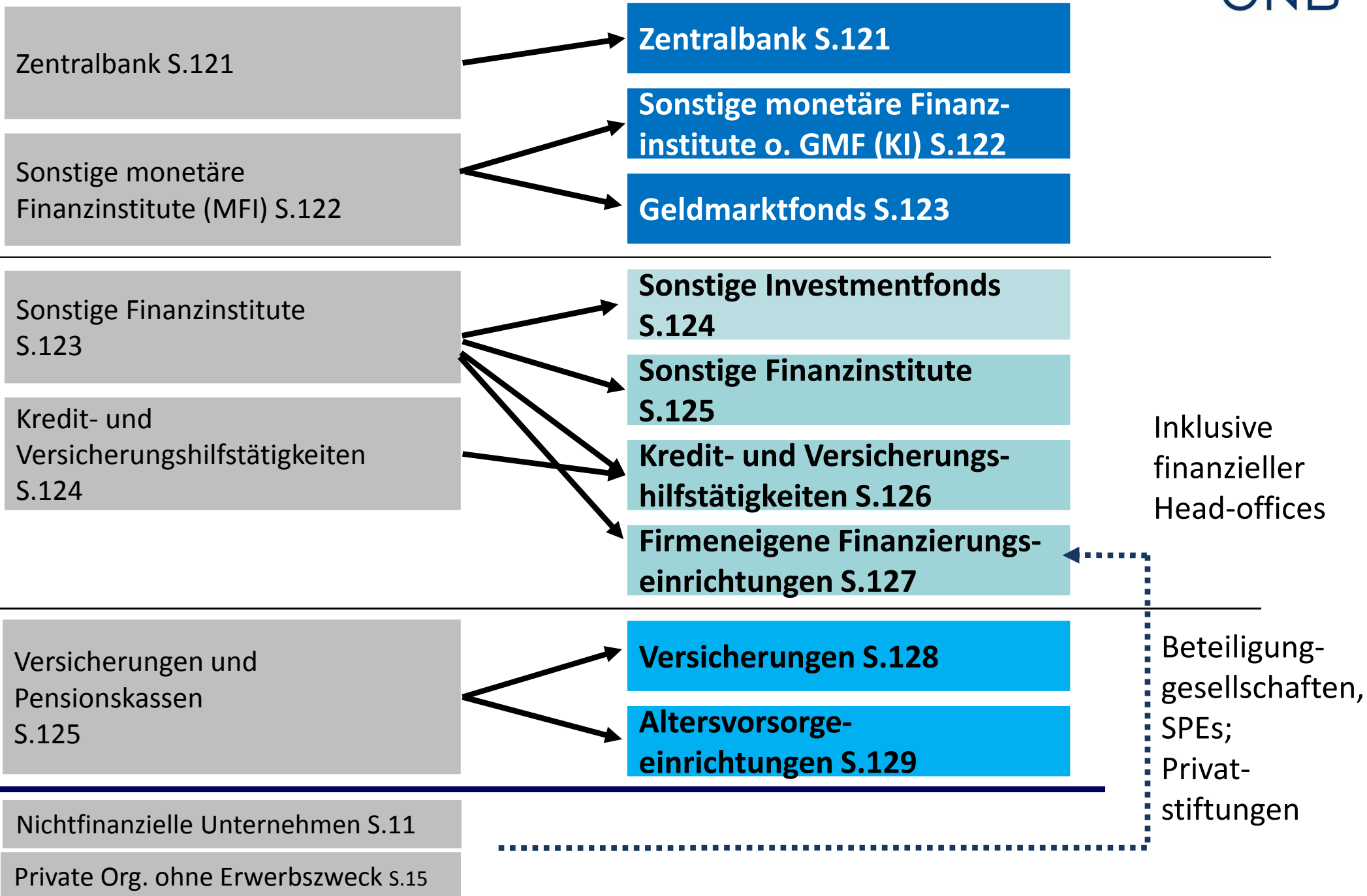
- Erweiterung des Begriffs der Finanzintermediation
- Adaptierte Regeln und genauere Abgrenzung des Staatssektor

Einblick zur ESG-Umstellung – Finanzinstitute

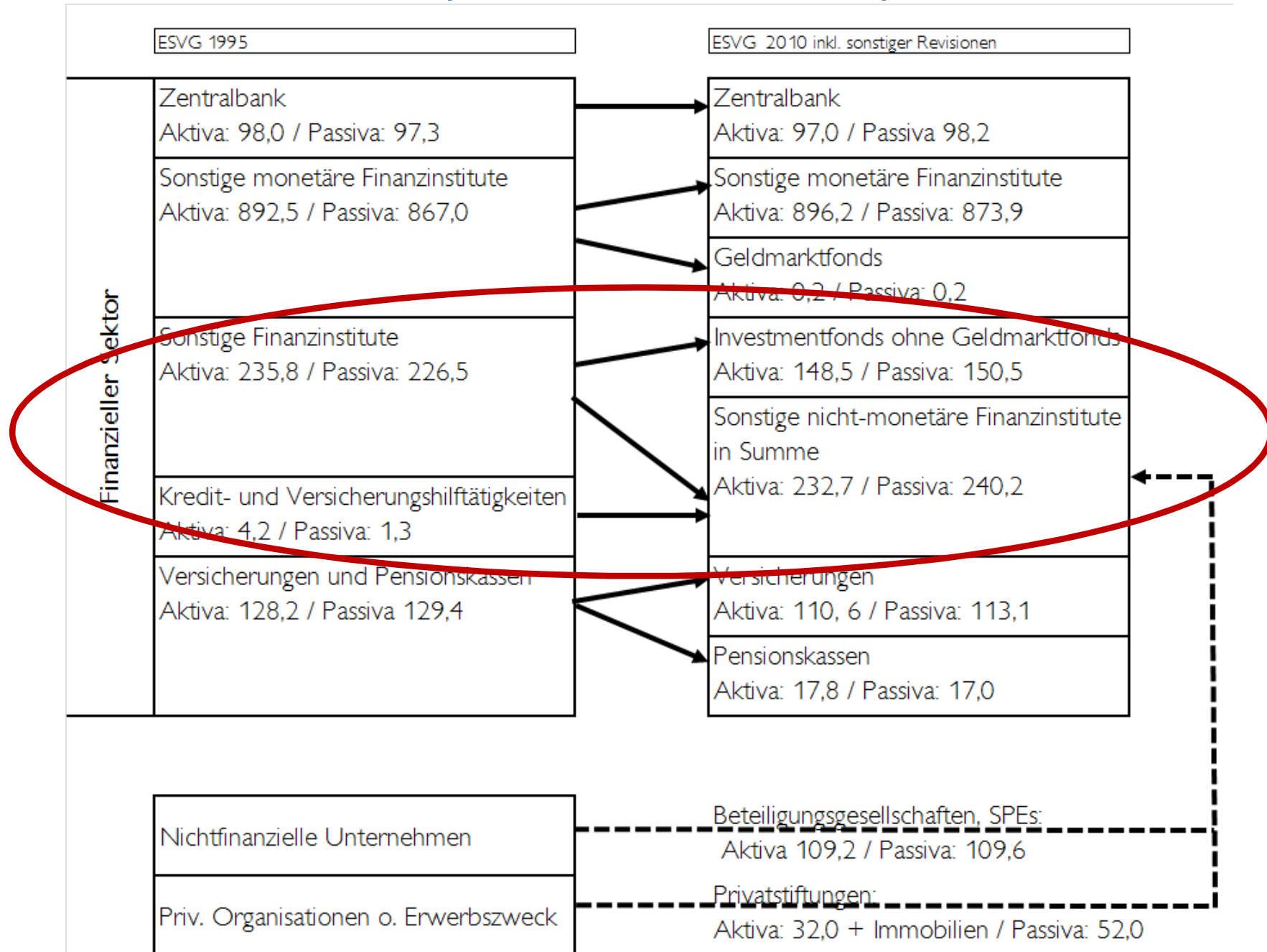
⇒ Erweiterung und Umschichtung der „Finanzintermediation“

- monetäre Finanzinstitute
(Diskussion: Status von Banken als Auffanggesellschaften)
- Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften ohne Versicherungen und Altersvorsorgeeinrichtungen
 - sonstige Finanzinstitute
 - Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten
inklusive finanzielle Head-offices (Hauptverwaltungen)
 - Firmeneigene Finanzierungseinrichtungen und Kapitalgeber wie z.B. Beteiligungsgesellschaften, Sparkassen- und Privatstiftungen, SPEs aus grenzüberschreitenden Direktinvestitionen, ...
- Versicherungen (einschließlich Rückversicherungen), Altersvorsorgeeinrichtungen (vormals Pensionskassen)





.... und in der Praxis (Bestände Mrd EUR 2013)



Einblick zur ESG-Umstellung – Sektor Staat

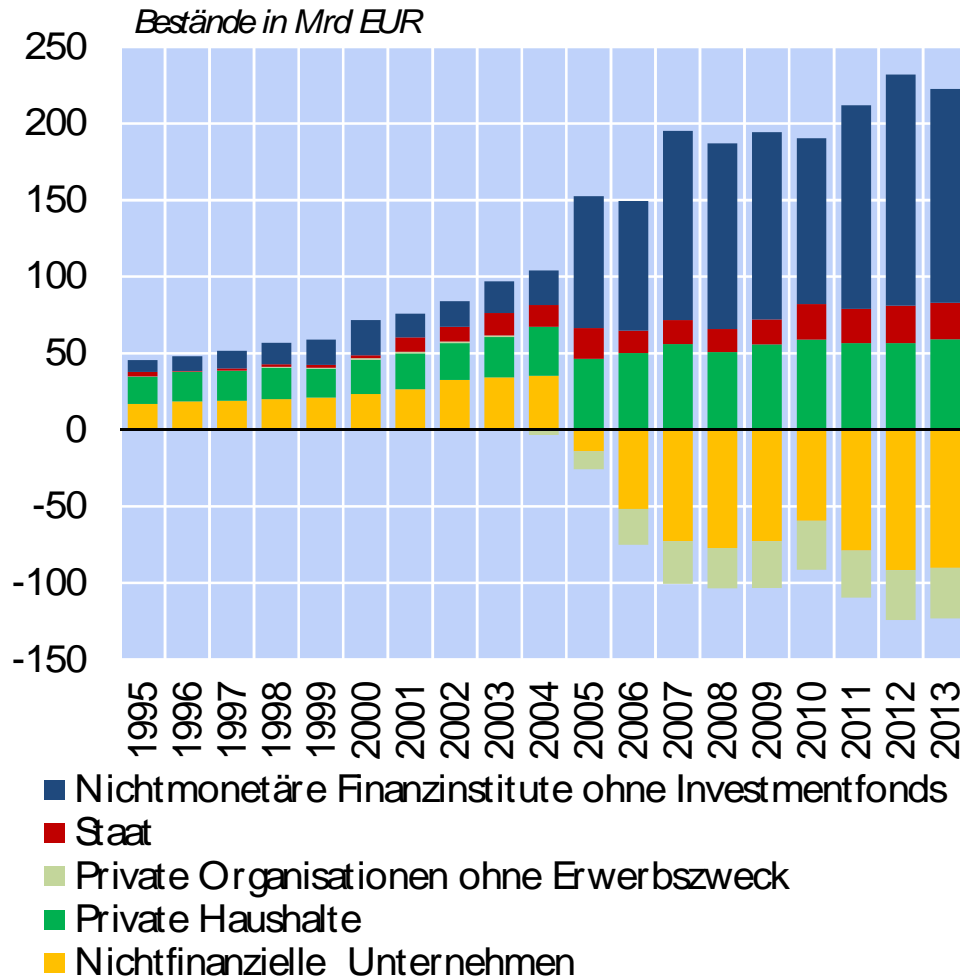
⇒ Der Staat und die öffentlich kontrollierten Einheiten:

Adaptierte Regeln und genauere Abgrenzung:

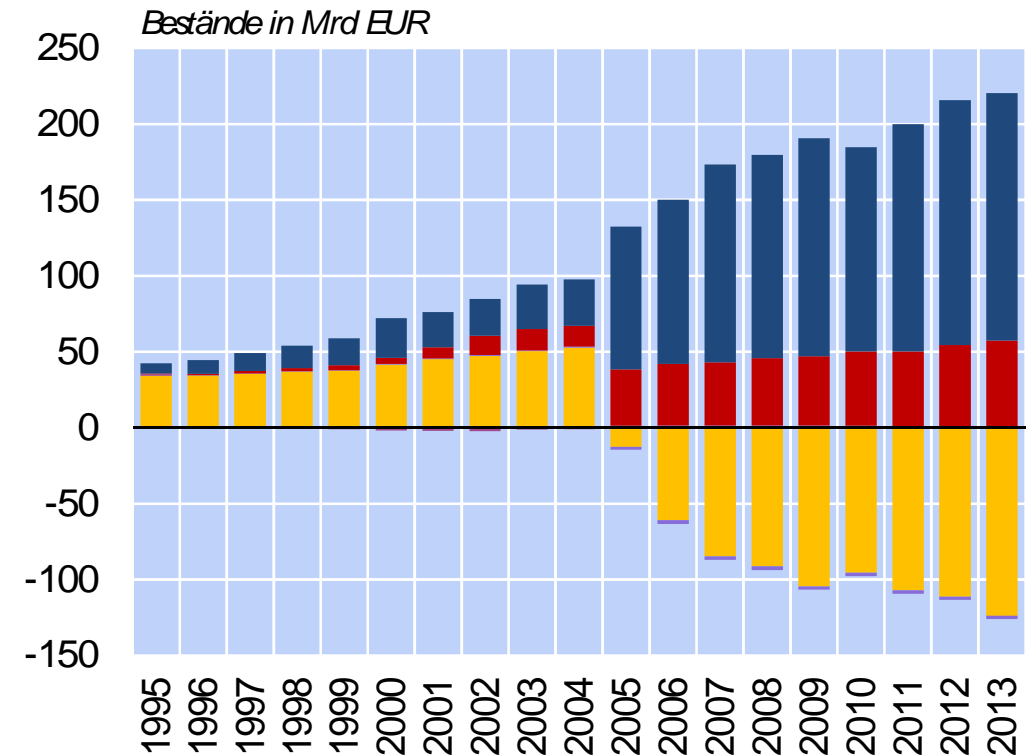
- Die sogenannte 50%-Regel für die Abgrenzung zum Staat (mindestens 50% der Ausgaben müssen durch marktwirtschaftliche Erträge gedeckt sein) wird um Nettozinsaufwände adaptiert.
- Öffentlich kontrollierte Einheiten (direkter oder indirekter Besitz von mehr als 50% der Anteile durch den Staat) werden nach der o.a. 50%-Regel durchleuchtet. Darüber hinaus wird untersucht, ob diese Unternehmen „Hilfseinheiten“ oder „statistische Einheiten“ sind

Veränderungen der Vermögensbilanzen

Finanzvermögen ausgewählter Sektoren



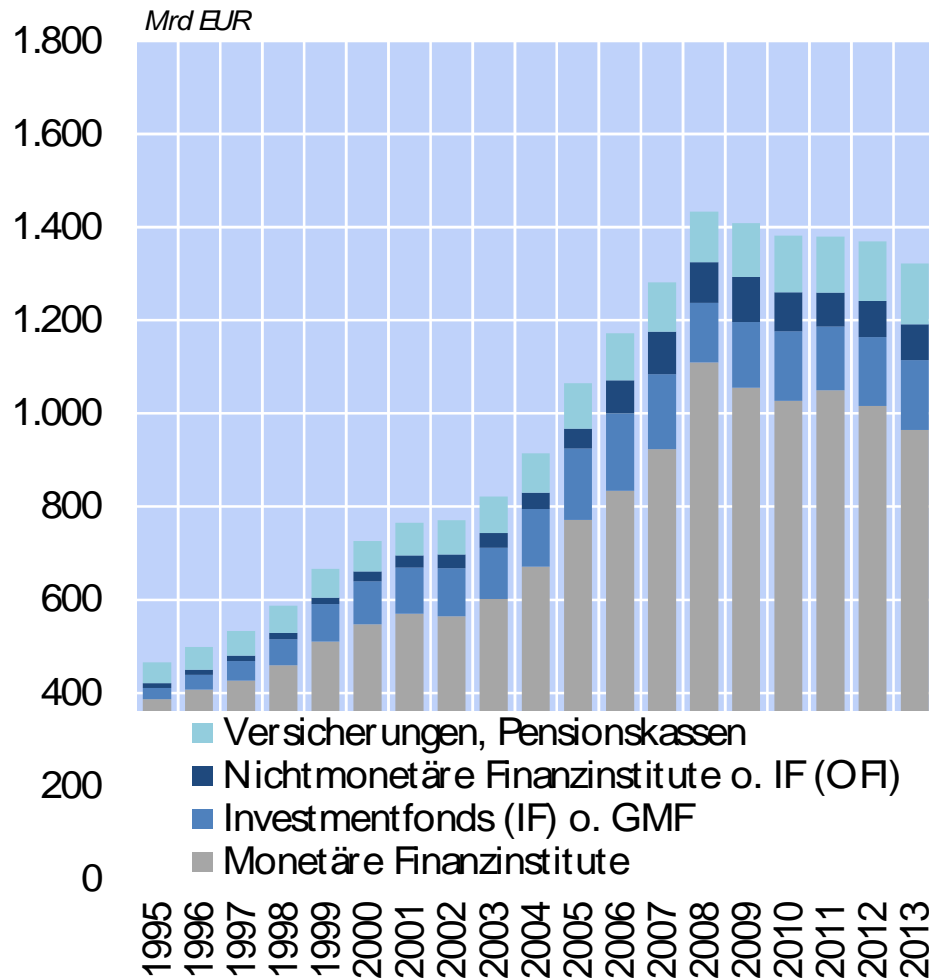
Verbindlichkeiten ausgewählter Sektoren



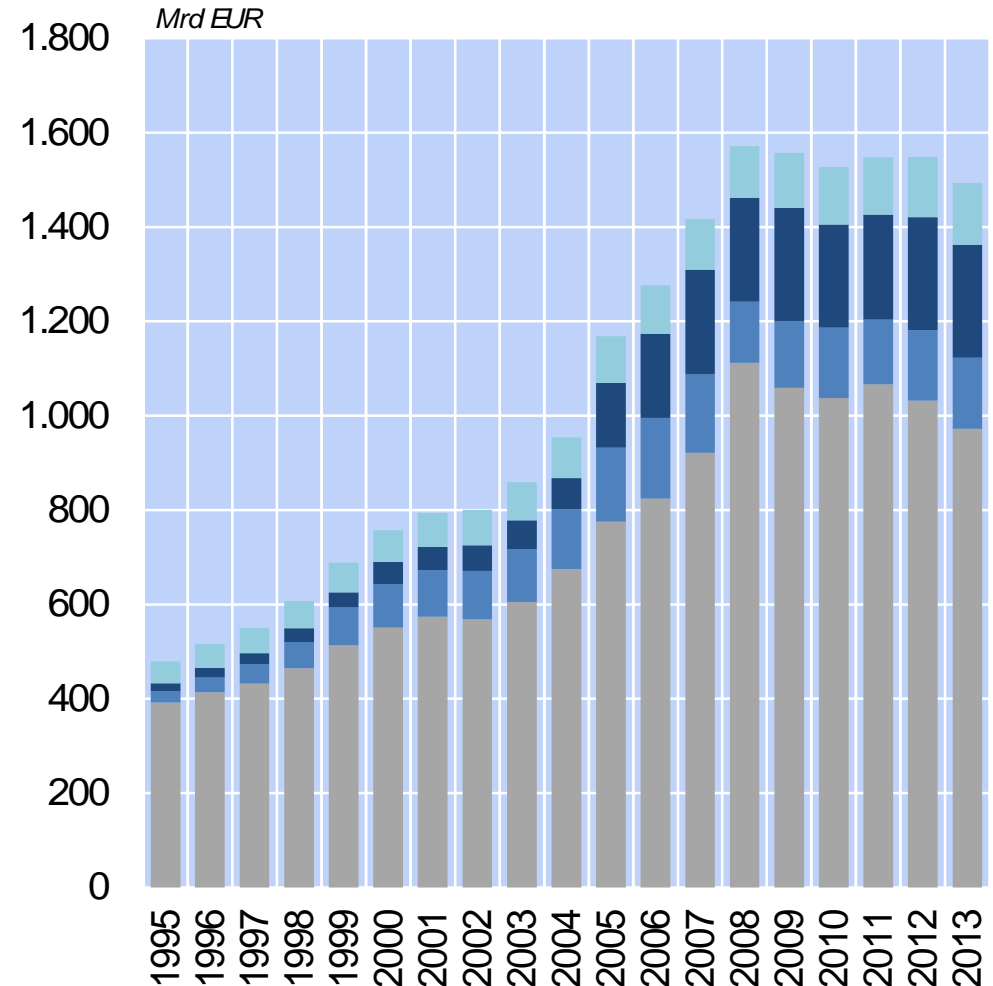
Quelle: OeNB. Veränderung zwischen den Daten laut ESVG 2010 einschließlich sonstiger Adaptierungen und bisherigen Berechnungen (Stand Juli 2014).

Zusammensetzung des Finanzsektors

ESVG 1995



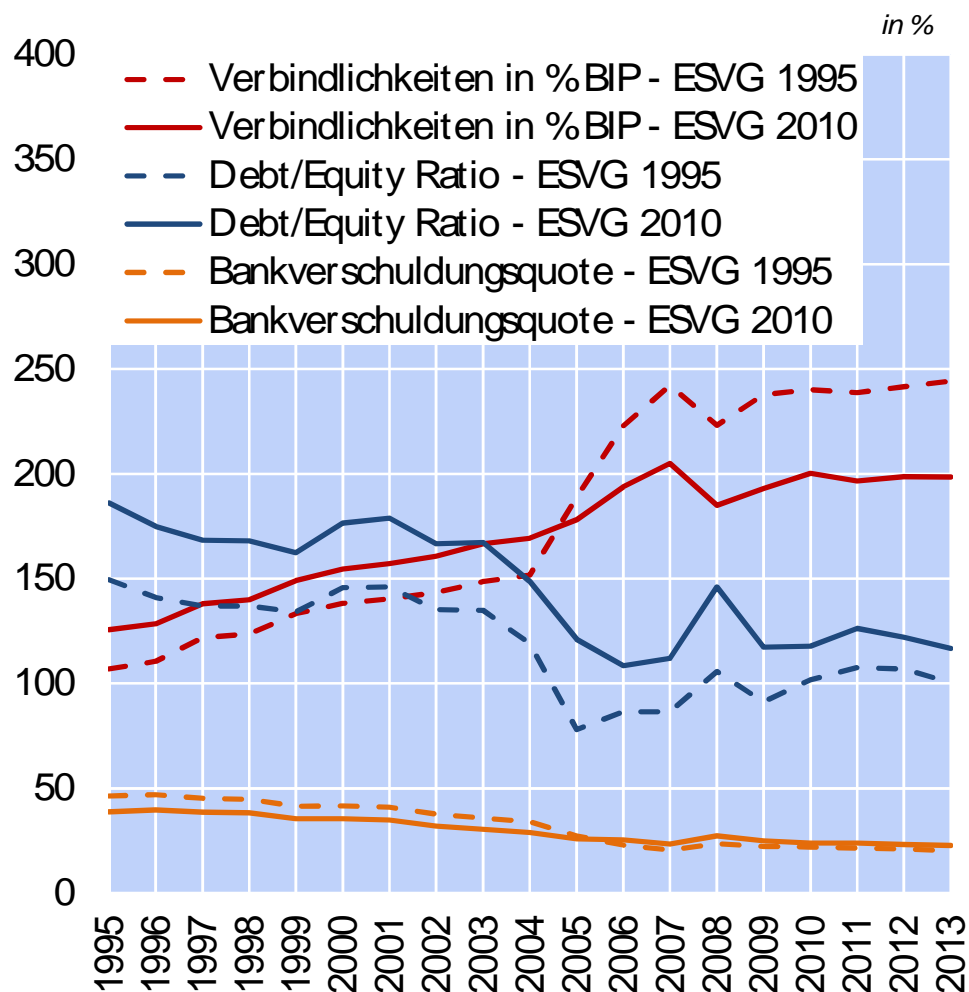
ESVG 2010



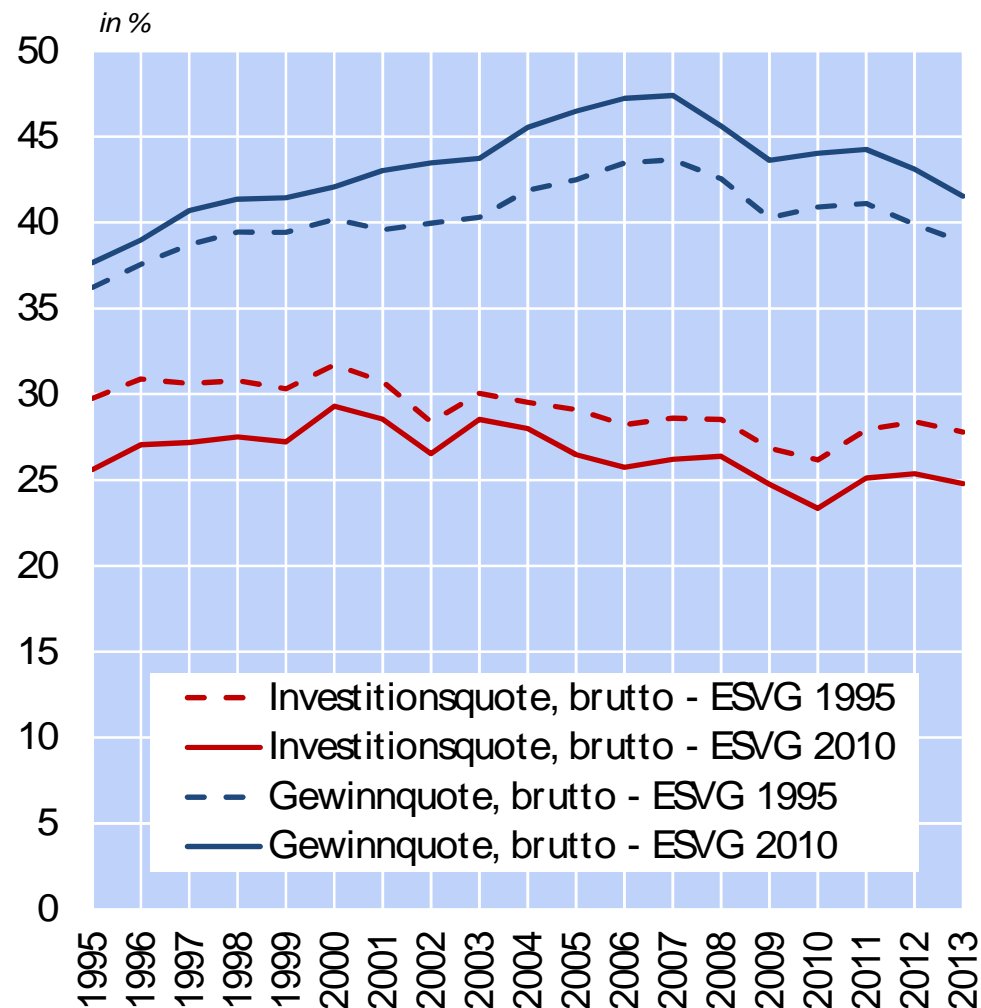
Quelle: OeNB Stand Juli 2014 (Werte für die Passivseite), OeNB ESVG 2010 inklusive sonstiger Revisionen seit Juli 2014 (Werte für die Passivseite).

Nichtfinanzielle Unternehmen

Gesamtverbindlichkeiten



Investitionen, Gewinn

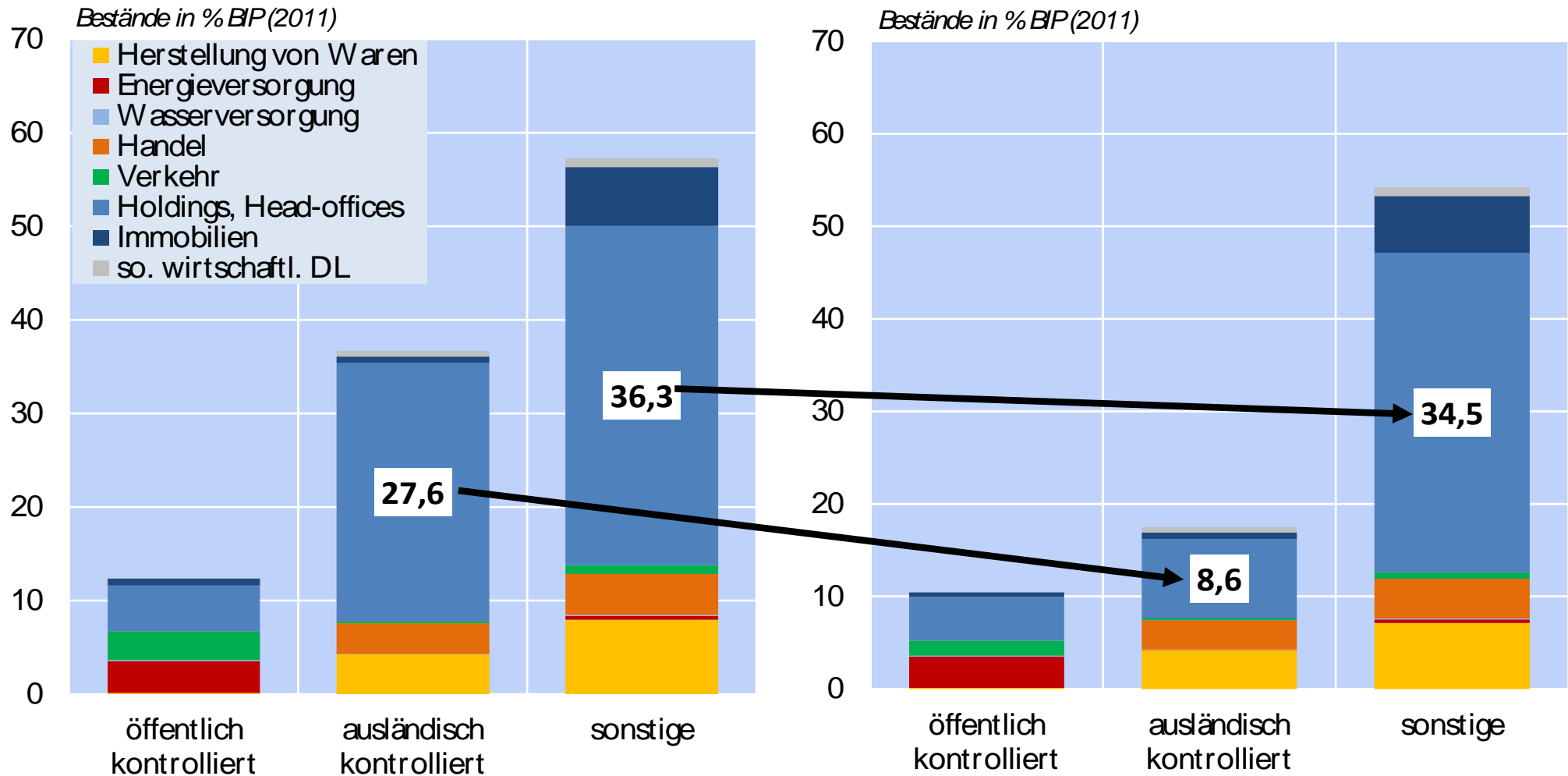


Quelle: Statistik Austria, OeNB

Eigenkapital von nichtfinanziellen Unternehmen

ESVG 1995

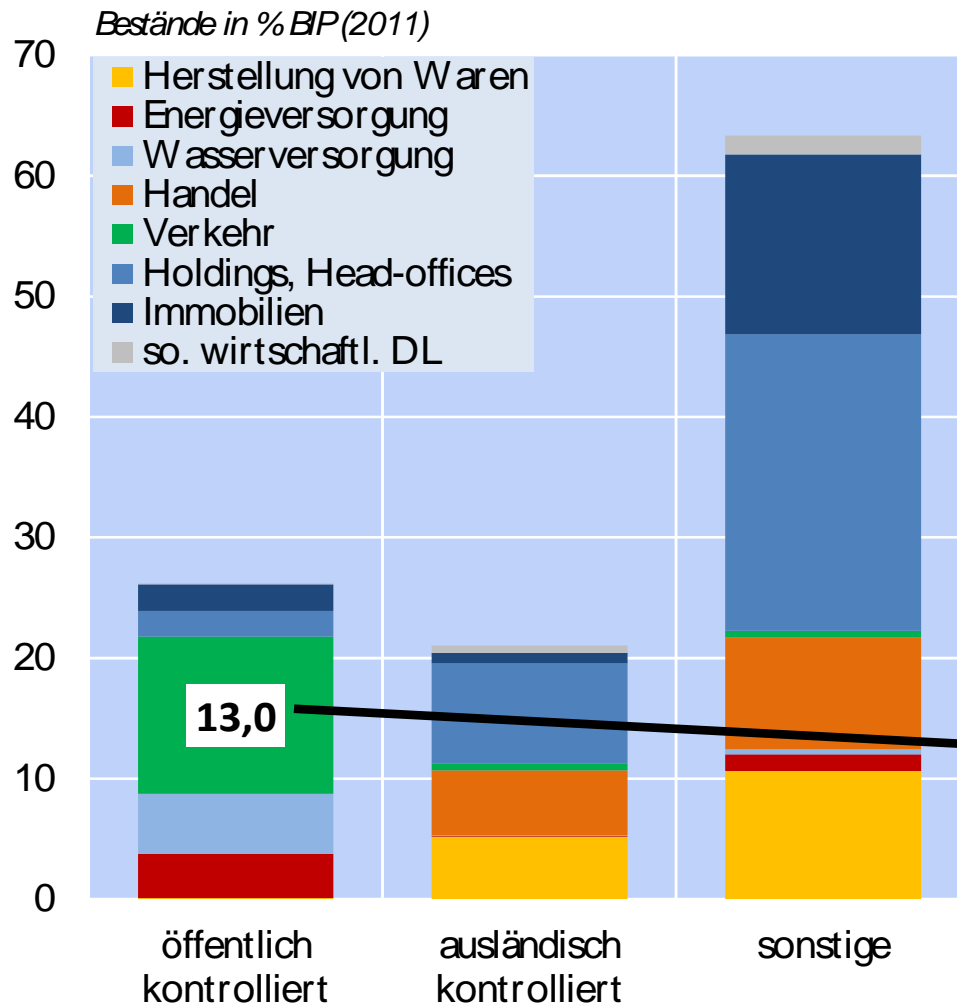
ESVG 2010



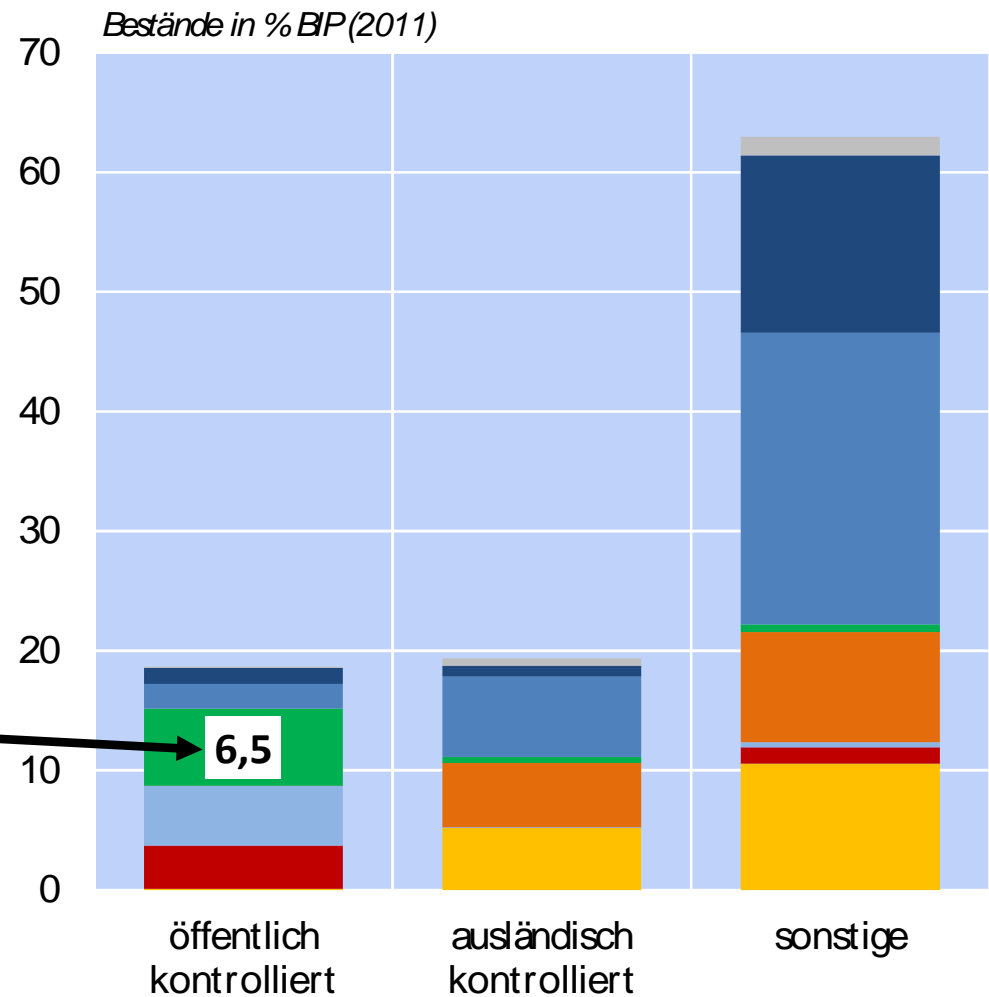
Quelle: Statistik Austria, OeNB. ESVG 2010 inkl. sonstige Revisionen, sonstige Unternehmen inkl. nicht zuordenbar.

Verbindlichkeiten von nichtfinanziellen Unternehmen

ESVG 1995



ESVG 2010



Quelle: Statistik Austria, OeNB. ESVG 2010 inkl. sonstige Revisionen, sonstige Unternehmen inkl. nicht zuordenbar.

Zusammenfassende Ergebnisse für Österreich

- Verschiebung von Vermögenswerten (insbesondere Anteilsrechte) zwischen nichtfinanziellen Unternehmen und dem (neuen) Sektor „firmeneigene Finanzierungseinrichtungen“ aufgrund der geänderten Sektorklassifikation von rund 30 SPEs (FDI Holdinggesellschaften) bzw. rund 300 sonstigen Holdinggesellschaften
- Verschiebung von (vor allem) Verbindlichkeiten vom Sektor nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften in den Staatssektor durch die Reklassifikation von staatlich-kontrollierten Unternehmen, insbesondere in der Verkehrsbranche (Eisenbahn).
- Rückgang der gesamten Verbindlichkeiten der nichtfinanziellen Unternehmen drückt die Quote in Relation zum BIP (und hat damit auch Auswirkung auf den MIP Indikator zur privaten Verschuldung).
Die Verschuldung/Eigenkapital-Quote steigt dennoch, da deutlich mehr Anteilsrechte als Verbindlichkeiten reklassifiziert wurden.



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Danke für die Aufmerksamkeit 😊

michael.andreasch@oenb.at